

Tessiner sind Schweizer Meister im Klimaschutz

Zurich Schweiz
www.zurich.ch

Zürich Versicherungs-Gesellschaft
AG
Zürich Lebensversicherungs-
Gesellschaft AG

Media Relations
Thurgauerstrasse 80
Postfach
8085 Zürich
Telefon +41 (0)44 628 75 75
media@zurich.ch
www.twitter.com/zurich_ch

Zürich, 11. Mai 2014 – Das Tessin ist der klimafreundlichste Kanton der Schweiz. Es folgen Freiburg und Waadt. Luzern ist der umweltfreundlichste Kanton der Deutschschweiz. Das besagt die erste Klimapreis-Studie der Zurich-Versicherung, die mit einem neuen Online-Verfahren arbeitet.

Mit einem deutlichen 3-Punkte-Abstand vor dem zweitplatzierten Freiburg gewinnt das Tessin den Titel: Klimafreundlichster Kanton der Schweiz. Besonders beim Kauf von Benzin- und Diesel-Autos achten die Tessiner wie sonst niemand in der Schweiz auf energieeffiziente Autos mit geringem CO₂-Ausstoss. Und sogar bei den in der Anschaffung vergleichsweise teuren Hybrid-, Elektro- oder Gas-Fahrzeugen belegen die Tessiner gesamtschweizerisch den ausgezeichneten dritten Rang direkt hinter den finanzkräftigen Kantonen Genf und Zürich. Luzern gewinnt in der Deutschschweiz.

Zu diesen Ergebnissen kommt die erste Klimapreis-Studie der Zurich Versicherung, die im Rahmen des Zurich Klimapreis 2014 durchgeführt worden ist. Gemessen wurde die Umweltfreundlichkeit der Schweizerinnen und Schweizer in wichtigen Bereichen des täglichen Lebens. ([Details zur Studie siehe weiter unten](#)).

Umweltbewusste Schweiz

Die Menschen in den Kantonen Jura, Aargau und Bern haben das grösste Interesse an klima-freundlichem Wohnen und Bauen. Das deckt sich mit der überdurchschnittlich hohen Eigenheimquote von gut 50 Prozent im Jura und im Aargau.¹ Geht es hingegen um umweltgerecht hergestellte Lebensmittel und Kleider haben Nidwalden, Obwalden und Glarus die Nase vorn. Hier schneidet die Westschweiz etwas schlechter ab. Die Rangliste der grossen Kantone führen Bern und Zürich an.

¹http://www.dievolkswirtschaft.ch/graphics/de/201007/08D_Grafik01.eps.gif?t=Wohneigentumsquote+in+%+nach+Kantonen,+2000&showTitle=0

Betrachtet man das Gesamtergebnis, fällt etwas sehr Erfreuliches auf: In der Schweiz leben überall umweltbewusste Menschen. So gibt es kaum Unterschiede zwischen den Sprachregionen, der Stadt/Land-Gegensatz ist nicht ausgeprägt und auch zwischen grossen und kleinen Kantonen lassen sich keine eindeutigen Sieger oder Verlierer ausmachen.

Zürich und Genf führend bei «grünen» Autos

Eine interessante «Anomalie» zeigt sich bei der Mobilitäts-Rangliste. Während es der Kanton Zug bei Auswertung der Auto-Energie-Etikette auf den guten vierten Platz schafft, rangiert er beim CO₂-Ausstoss dieser Autos auf dem letzten Platz. Dieser scheinbare Widerspruch erklärt sich so: Grosse und schwere Autos müssen im Verhältnis weniger umweltschonend sein als kleine, um die beste Energie-Etikette zu erhalten. In Zug sind viele grosse und schwere Autos gemeldet, die zwar eine gute Energie-Etikette erhalten, aber trotzdem viel klimaschädliches CO₂ ausstossen.

Die grossen städtischen Kantone Zürich, Basel und Bern liegen bei der Kategorie Mobilität im Mittelfeld. Sie haben die wohl ausgewogenste Mischung aus klimafreundlichen Fahrzeugen und «Dreckschleudern». Bei den umweltschonenden Hybrid-, Elektro- und Gasautos gewinnt Genf gefolgt von Zürich und dem überraschenden Tessin. Die guten Platzierungen dieser Kantone lassen sich mindestens teilweise mit subventionierten Motorfahrzeugsteuern erklären. Allerdings gelten solche Vergünstigungen auch in anderen Kantonen, die deutlich schlechter abschneiden, etwa Graubünden oder Basel-Land.

Zurich Klimapreis-Studie 2014

GESAMT-RANGLISTE		
1	Tessin	100,0
2	Freiburg	97,1
3	Waadt	96,6
4	Luzern	96,5
5	Jura	95,8
6	Nidwalden	95,3
7	Zug	95,2
8	Neuenburg	94,9
9	Genf	94,3
10	Obwalden	93,7
11	Zürich	93,0
12	Basel-Land	92,2
13	Basel-Stadt	91,5
14	Bern	91,3
15	St. Gallen	91,2
16	Schaffhausen	89,0
17	Appenzell Ausserr.	88,9
18	Schwyz	88,7
19	Aargau	88,4
20	Glarus	88,0
21	Wallis	87,9
22	Appenzell Innerr.	87,6
23	Solothurn	87,2
24	Graubünden	85,4
25	Thurgau	84,7
26	Uri	82,9

Überraschungssieger Tessin gewinnt mit deutlichem Abstand vor Freiburg. Der Klimafreundlichste Kanton der Deutschschweiz ist Luzern. Die städtischen Kantone Zürich, Basel und Bern sind im guten Mittelfeld. Die rote Laterne geht an Uri.

MOBILITÄT	
GESAMT	
1	Tessin 100,0
2	Freiburg 97,0
3	Luzern 95,4
4	Waadt 95,2
5	Neuenburg 94,2
6	Zug 91,9
7	Genf 91,9
8	Jura 91,1
9	Nidwalden 89,8
10	Basel-Stadt 89,1
11	Zürich 88,9
12	Obwalden 87,5
13	Basel-Land 86,6
14	St. Gallen 86,2
15	Bern 85,6
16	Wallis 84,9
17	Appenzell Ausserr. 83,3
18	Schaffhausen 82,9
19	Schwyz 82,2
20	Aargau 81,9
21	Solothurn 81,6
22	Appenzell Innerr. 81,2
23	Glarus 79,7
24	Thurgau 78,3
25	Graubünden 77,2
26	Uri 74,1

Die Tessinerinnen und Tessiner fahren die klimafreundlichsten Fahrzeuge der Schweiz. Die Kategorie Mobilität setzt sich aus diesen Teilkategorien zusammen: Energietikette, CO₂-Ausstoss, Elektro-Hybrid-Gas (= Autos mit umweltfreundlichem Antrieb) und E-Bike.

MOBILITÄT	
ENERGIEETIKETTE	
1	Waadt 100,0
2	Tessin 97,5
3	Freiburg 95,3
4	Zug 92,8
5	Neuenburg 92,2
6	Luzern 91,5
7	Jura 87,5
8	Genf 87,1
9	Nidwalden 85,7
10	Basel-Stadt 84,3
11	St. Gallen 81,1
12	Wallis 80,0
13	Obwalden 79,9
14	Bern 79,8
15	Aargau 78,9
16	Basel-Land 78,4
17	Zürich 78,0
18	Glarus 76,5
19	Solothurn 73,8
20	Schaffhausen 70,7
21	Appenzell Ausserr. 69,6
22	Appenzell Innerr. 67,9
23	Schwyz 67,3
24	Graubünden 67,0
25	Uri 65,0
26	Thurgau 64,9

Der Kanton Waadt hat die energieeffizientesten Autos.

Wer in der Schweiz einen neuen Personenwagen anbietet, muss ihn mit der Energieetikette kennzeichnen. Die Skala reicht von A (sehr gut: niedriger Energieverbrauch) bis G (hoher Energieverbrauch).² Die Mittelwerte der Kategorienanteile der Kantone ergibt folgendes Bild: A: 5,3%, B: 6,9%, C: 10,7%, D: 11,1%, E: 10,5%, F: 13,9%, G: 23,4%, nicht definiert: 14,4%

Die Statistik zeigt, dass der Anteil der energieeffizienten Fahrzeuge seit Jahren rückläufig ist. Gründe für diesen erstaunlichen Trend sind unter anderem darin zu suchen, dass die Kategorien-Einteilung nicht statisch ist. Die Einteilung der Effizienz-kategorien wird jährlich dem neusten Stand der Technik angepasst. So kann sich die Kategorie eines Fahrzeugs im Laufe der Zeit verschlechtern. Das Bundesamt für Energie schreibt dazu: „Weil die Fahrzeuge immer effizienter werden, kommt es vor, dass ein Fahrzeug, welches am 31.12. eines Jahres in Kategorie A war, am Folgetag in Kategorie B fällt.“³

² <http://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19983391/201401010000/730.01.pdf>

³ <http://www.bfe.admin.ch/energieetikette/00886/05601/index.html?lang=de>

MOBILITÄT	
CO2-AUSSTOSS	
1	Jura 100,0
2	Tessin 99,7
3	Freiburg 99,6
4	Neuenburg 99,3
5	Solothurn 95,4
6	Waadt 95,0
7	Basel-Land 94,5
8	Uri 94,4
9	Genf 94,3
10	Aargau 93,6
11	Bern 93,6
12	Luzern 93,1
13	St. Gallen 92,5
14	Zürich 92,3
15	Basel-Stadt 92,2
16	Thurgau 92,1
17	Wallis 91,8
18	Appenzell Ausserr. 91,2
19	Glarus 91,2
20	Schaffhausen 91,1
21	Schwyz 91,1
22	Obwalden 90,0
23	Appenzell Innerr. 89,7
24	Nidwalden 89,6
25	Graubünden 87,7
26	Zug 87,6

Die Autos in den Kantonen Zug und Graubünden blasen am meisten klimaschädliches CO₂ in die Luft. Das ist für den Kanton Zug insofern bemerkenswert, als er bei der Energieetikette auf Platz 4 liegt.

MOBILITÄT	
ELEKTRO-HYBRID-GAS	
1	Genf 100,0
2	Zürich 99,4
3	Tessin 99,0
4	Appenzell Ausserr. 97,3
5	Schwyz 92,8
6	Schaffhausen 90,3
7	Basel-Stadt 84,6
8	Luzern 84,3
9	Freiburg 82,5
10	Waadt 80,2
11	Nidwalden 79,8
12	Aargau 76,4
13	Jura 74,2
14	Zug 72,3
15	Thurgau 68,9
16	Neuenburg 68,6
17	Obwalden 68,6
18	Basel-Land 68,0
19	Appenzell Innerr. 66,4
20	St. Gallen 60,0
21	Bern 58,2
22	Graubünden 56,2
23	Wallis 55,0
24	Glarus 45,8
25	Solothurn 43,6
26	Uri 30,1

Genf, Zürich und Tessin sind führend bei Autos mit umweltfreundlichem Antrieb: Hybrid, Elektro oder Gas.

MOBILITÄT	
E-BIKE	
1	Appenzell Innerr. 100,0
2	Obwalden 97,3
3	Luzern 89,9
4	Basel-Land 83,9
5	Graubünden 82,6
6	Schwyz 82,4
7	Zürich 82,2
8	Solothurn 80,0
9	Nidwalden 79,8
10	Wallis 79,8
11	St. Gallen 79,6
12	Bern 79,0
13	Zug 78,8
14	Thurgau 77,5
15	Appenzell Ausserr. 76,2
16	Schaffhausen 74,1
17	Neuenburg 72,4
18	Tessin 69,2
19	Uri 68,8
20	Freiburg 68,7
21	Basel-Stadt 68,1
22	Glarus 59,2
23	Genf 58,8
24	Jura 58,5
25	Waadt 44,0
26	Aargau 30,0

Im Vergleich zur Bevölkerung werden in Appenzell Innerrhoden, Obwalden und Luzern die meisten E-Bike-Versicherungen abgeschlossen.

KONSUM & PRODUKTION	
1	Nidwalden 100,0
2	Obwalden 99,8
3	Glarus 98,0
4	Appenzell Ausserr. 97,5
5	Jura 96,1
6	Schwyz 94,0
7	Bern 92,9
8	Graubünden 92,7
9	Zug 92,4
10	Zürich 92,3
11	Uri 91,3
12	Basel-Stadt 90,6
13	Schaffhausen 90,5
14	Aargau 90,4
15	St. Gallen 90,4
16	Genf 88,5
17	Tessin 88,1
18	Waadt 88,0
19	Solothurn 87,5
20	Basel-Land 87,1
21	Luzern 86,8
22	Thurgau 86,4
23	Freiburg 85,2
24	Appenzell Innerr. 83,6
25	Neuenburg 83,5
26	Wallis 81,2

Hier zeigt sich, welcher Kanton die grösste Affinität zu umweltgerecht hergestellten Lebensmitteln und Kleidern hat. Dazu gehören auch umweltschonende Reinigungsmittel oder Naturkosmetika. Generell Label-Produkte (bio/öko).

BAUEN & WOHNEN	
1	Jura 100,0
2	Aargau 99,4
3	Bern 99,0
4	Schaffhausen 98,9
5	Graubünden 98,5
6	Nidwalden 98,5
7	St. Gallen 98,5
8	Obwalden 98,4
9	Glarus 98,2
10	Appenzell Ausserr. 98,1
11	Basel-Land 98,0
12	Uri 97,3
13	Tessin 97,1
14	Solothurn 96,8
15	Zug 96,7
16	Zürich 96,4
17	Thurgau 96,4
18	Schwyz 96,3
19	Waadt 96,2
20	Appenzell Innerr. 96,2
21	Basel-Stadt 96,0
22	Luzern 96,0
23	Genf 95,7
24	Neuenburg 95,0
25	Freiburg 94,7
26	Wallis 93,5

Diese Rangliste zeigt, welche Kantone am meisten Interesse am klimaverträglichen Bauen und Wohnen haben. Diese Kategorie reicht von energieeffizienten Baustandards über die Affinität zu Solarzellen, klimafreundlichen Heizsystemen bis zur Vorliebe für zertifizierte Möbel.

Zur Studie

Die Zurich Klimapreis-Studie 2014 untersucht die Umweltfreundlichkeit der Schweizerinnen und Schweizer in drei wichtigen Bereichen des täglichen Lebens: 1. Mobilität & Transport, 2. Konsum & Produktion, 3. Wohnen & Bauen. Ausgewertet wurden Daten der Zurich-Versicherung, des Bundes und von Google.

In der Kategorie Mobilität & Transport werden ausschliesslich Zahlen der Zurich-Versicherung und des Bundes ausgewertet. Google-Daten fliessen insbesondere bei den Kategorien Konsum & Produktion sowie Wohnen & Bauen ein. Mit Tausenden von Schlüsselwörtern in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch wurden Milliarden von Suchabfragen im Zeitraum Januar 2010 bis März 2014 analysiert und daraus die Einstellung einer Kantonsbevölkerung zu einem bestimmten Thema abgeleitet.

Beispiel: Wenn in einem Kanton deutlich öfter nach Labeln für Bio-Fleisch gegoogelt wird, lässt sich daraus ableiten, dass das Interesse an und der Konsum von solchen Produkten höher sind als andernorts.

Die Erhebung der Google-Abfragen basiert auf wöchentlichen Zeitreihen (laufende Aufzeichnung; ohne Unterbrüche). Die dargestellten Skalen/Ranglisten sind Indizes, bei welchen das Maximum jeweils mit 100 Punkten bewertet wird. Danach werden die übrigen Werte an diesem Maximum gemessen. Zu den Daten: Google besitzt eines der mächtigsten Datenbank-Cluster der Welt; das Archiv der Sucheinträge reicht bis ins Jahr 2004 zurück. Die vorliegenden Resultate sind aussagekräftig und relevant. Aus methodischen Gründen beansprucht die Untersuchung jedoch nicht die Repräsentativität im engeren wissenschaftlichen Sinne. Studiendesign: 4TREND.CH. Wissenschaftliche Begleitung: Stefan Ch. Ott, Dr. Dipl-Math. Oec. Lehrbeauftragter HSG Universität St. Gallen, Dozent FHS Wirtschaft St. Gallen.

Zur Relevanz der gewählten Kategorien

Die Studie konzentriert sich bei der Kategorie Mobilität auf den privaten Strassenverkehr. Die Strasse ist für 98 Prozent aller Treibhausgas-Emissionen des Verkehrs verantwortlich. Die Strasse ist für 98 Prozent aller Treibhausgas-Emissionen des Verkehrs verantwortlich. Der Hauptteil davon, fast 70 Prozent, kommt von Personenwagen.⁴ Energieeffizientes Bauen und Wohnen trägt entscheidend zur Senkung der Heizkosten bei und reduziert somit klimafeindliche Emissionen. Ein Grossteil der Umweltbelastungen ist auf den privaten Konsum zurückzuführen. Die Schweizer Haushalte haben über ihr Nachfrageverhalten wesentlichen Einfluss darauf, welche Produkte mit welchen Umweltbelastungen hergestellt werden. Etwa zwei Drittel der CO₂-Emissionen des privaten Konsums entfallen auf Ernährung und Bekleidung.

Zurich Klimapreis Schweiz & Liechtenstein

Der Zurich Klimapreis unterstützt nachhaltige Projekte und würdigt realisierte Vorhaben. Damit fördert Zurich den Dialog rund um das komplexe Thema Klimaveränderung.

Gesucht werden Projekte, die einen wirksamen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen leisten, die Energie- und Ressourceneffizienz verbessern oder zu Verhaltensänderungen führen. Der Klimapreis ist für die Schweiz & Liechtenstein insgesamt mit 150 000 Franken dotiert. Es werden drei Hauptpreise sowie pro Kategorie ein Sonderpreis verliehen und neu ein Sonderpreis für Start-ups. Die Ausschreibung läuft.

Projekte können noch bis am 16. Juni 2014 eingereicht werden.

Alle Infos finden Sie hier: www.klimapreis.zurich.ch

⁴ <http://www.uvek.admin.ch/verkehrspolitikdesbundes/02767/02879/?lang=de>

Quellen und weiterführende Informationen

- Zurich Versicherung www.zurich.ch
- www.google.com/trends/
- www.energieetikette.ch
- FAQ zur Energieetikette:
<http://www.bfe.admin.ch/energieetikette/00886/05601/index.html?lang=de>
- Die Energieetikette für Personenwagen:
http://www.bfe.admin.ch/energieetikette/00886/index.html?lang=de&dossier_id=00899
- Weitere Fragen und Antworten zur Energieetikette für Personenwagen:
<http://www.bfe.admin.ch/energieetikette/00886/05601/index.html?lang=de>
- Energieeffizienzklasse: Die Energieeffizienzklassen sind in der Energieverordnung (EnV) definiert: <http://www.admin.ch/ch/d/sr/7/730.01.de.pdf> (SR 730.01, app.3.6.)
- Erhebung: Strassenfahrzeugbestand:
<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/11/11/enq.85.detail.html>
- TCS: Verbrauchskatalog_2014: <file:///C:/Users/HP/Downloads/tcs-verbrauchskatalog-de-fr.pdf>

Für weitere Informationen:

Media Relations Zurich Schweiz

Tel. +41 44 628 75 75

E-Mail media@zurich.ch

Die Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG und die Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG betreuen das Firmen- und Privatkundengeschäft von Zurich Insurance Group in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Die Organisation zählt zu den grössten Versicherern der Schweiz und tritt im Markt unter den Namen Zurich und Zurich Leben auf. Weitere Informationen unter www.zurich.ch.

Zurich Insurance Group (Zurich) ist eine führende Mehrspartenversicherung, die Dienstleistungen für Kunden in globalen und lokalen Märkten erbringt. Mit mehr als 55'000 Mitarbeitenden bietet Zurich eine umfassende Palette von Schaden- und Lebensversicherungsprodukten und -dienstleistungen. Zu ihren Kunden gehören Einzelpersonen, kleine, mittlere und grosse Unternehmen, einschliesslich multinationale Konzerne, in mehr als 170 Ländern. Die Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, Schweiz, wo sie 1872 gegründet wurde. Die Holdinggesellschaft, die Zurich Insurance Group AG (ZURN), ist an der SIX Swiss Exchange kotiert und verfügt über ein Level I American Depositary Receipt Programm (ZURVY), das ausserbörslich an der OTCQX gehandelt wird. Weitere Informationen über Zurich sind verfügbar unter www.zurich.com.